



## Bewertungsraster

*Ergebnisse und Wirkungen  
Bildungslaufbahn*

# Bewertungsraster

## 3 Ergebnisse und Wirkungen

### 3.2 Bildungslaufbahn

Dieser Bewertungsraster basiert auf dem Orientierungsrahmen Schulqualität der Dienststelle Volksschulbildung (DVS). Die «Gute Praxis» entspricht dabei den im Orientierungsrahmen beschriebenen Qualitätsansprüchen.

Um eine externe Beurteilung und eine Verortung der Praxis in die entsprechende Qualitätsstufe vornehmen zu können, sind die unterschiedlichen Ausprägungen für alle Praxisstufen ausformuliert. Die «Vorbildliche Praxis» beinhaltet nur jene Qualitätsbeschreibungen, die über die «Gute Praxis» hinausgehen.

Dieser Bewertungsraster dient dem Evaluationsteam – unter Berücksichtigung aller Evaluationsdaten – als Bewertungsinstrument und als Grundlage für die Formulierung der Evaluationsergebnisse.

#### Praxisstufen

##### ■ Unzureichende Praxis

Wenig entwickelte, defizitäre Praxis. Die Minimalanforderungen sind nicht erfüllt.

##### ■ Elementare Praxis

Grundlegende Anforderungen an eine funktionsfähige Praxis sind erfüllt. Entspricht den Minimalanforderungen.

##### ■ Gute Praxis

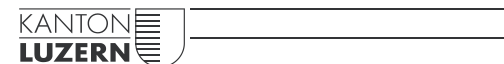
Praxis ist auf gutem Niveau entwickelt. Entspricht den Qualitätsansprüchen der DVS.

##### ■ Vorbildliche Praxis

Die Schule ist auf dem Weg zu «Best Practice». Qualitätsansprüche der DVS deutlich übertroffen.

#### Weiterführende Informationen

- [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) (DVS 2015)
- [Qualitätsmanagement der Volksschulen](#) (DVS 2015)



#### Dienststelle Volksschulbildung Schulunterstützung

Bereich Schulevaluation  
Kellerstrasse 10  
6002 Luzern

Telefon 041 228 54 37  
[www.volksschulbildung.lu.ch](http://www.volksschulbildung.lu.ch)

Luzern, September 2015

### 3 ERGEBNISSE UND WIRKUNGEN

#### 3.2 Bildungslaufbahn

Qualitätsteilbereich	Unzureichende Praxis	Elementare Praxis	Gute Praxis	Vorbildliche Praxis
<b>Bildungsweg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden gestalten ihren schulischen Bildungsweg unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Voraussetzungen und Potenziale oft nicht erfolgreich.</li> <li>Die Schule trägt trotz Fördermassnahmen in vielen Fällen nicht zu erfolgreichen Bildungsweegen bei.</li> <li>Die Lernenden schliessen die obligatorische Volksschulzeit in vielen Fällen nicht erfolgreich ab.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden gestalten ihren schulischen Bildungsweg unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Voraussetzungen und Potenziale zumeist erfolgreich.</li> <li>Die Schule ermöglicht mittels bedarfsorientierter Fördermassnahmen in der Regel zufriedenstellende Bildungswege.</li> <li>Die Lernenden schliessen die obligatorische Volksschulzeit meistens erfolgreich ab.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden gestalten ihren schulischen Bildungsweg unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Voraussetzungen und Potenziale erfolgreich.</li> <li>Die Schule ermöglicht durch individuelle Förderung und Durchlässigkeit optimale Bildungswege.</li> <li>Die Lernenden schliessen die obligatorische Volksschulzeit erfolgreich ab.</li> </ul>	<p><i>Wie «Gute Praxis», zusätzlich:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lehrpersonen setzen sich dafür ein, dass die Bildungswege der Lernenden möglichst nahtlos verlaufen und leiten falls notwendig unterstützende Fördermassnahmen ein.</li> <li>Die Schule ermöglicht den Lernenden mittels gezielter spezifischer Fördermassnahmen (z. B. Integrative Förderung, Deutsch als Zweitsprache, Begabungsförderung) individuelle Bildungswege.</li> <li>Die Schule analysiert Bildungswege der Lernenden systematisch und sucht bei Bedarf nach Optimierungen.</li> </ul>
<b>Anschlussfähigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden finden in vielen Fällen keine angemessene Anschlusslösung.</li> <li>Die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen ermöglichen vielen Lernenden kein erfolgreiches Lernen in der weiteren Ausbildung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden finden in der Regel eine passende Anschlusslösung.</li> <li>Die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen ermöglichen den Lernenden in der Regel ein erfolgreiches Lernen in der weiteren Ausbildung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden finden eine ihren Möglichkeiten entsprechende Anschlusslösung.</li> <li>Die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen ermöglichen den Lernenden ein erfolgreiches Lernen in der weiteren Ausbildung.</li> </ul>	<p><i>Wie «Gute Praxis», zusätzlich:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden werden von den Lehrpersonen im Übertrittsverfahren und im Berufswahlprozess zielführend und rechtzeitig unterstützt.</li> <li>Die Schule erhebt systematisch Daten (z. B. bei Schulabgänger/innen, Lehrbetrieben), die eine Analyse der Übertritte und der Anschlussfähigkeit ermöglichen.</li> </ul>